

# Tannus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und Hornauer Anzeiger | Nassauische Schweiz - Anzeiger für Ehlhalten, Falkensteiner Anzeiger  
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | Fischbacher Anzeiger

Die „Tannus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis einschließlich der Wochen-Beilage „Tannus-Blätter“ (Dienstags) und des „Illustrierten Sonntag-Blattes“ (Freitags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.75, monatlich 50 Pfennig, beim Bestellsager und am Zeitungsständer der Postämter vierteljährlich M. 1.80, monatlich 50 Pfennig (Bestellgeld nicht mit eingerechnet). — Anzeigen: Die 50 mm breite Beilage 15 Pfennig für dreizehn Anzeigen, 15 Pfennig für übrige Anzeigen; die 85 mm breite Kalkans-Beilage im Zeitteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Samstag  
26  
Mai

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen ununterbrochener Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nachbemerktigung wird hinsichtlich der gerichtlichen Beilegung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Täglich M. 5. — Anzeigen-Nachnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird nach Möglichkeit berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 122 · 1917

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:  
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus  
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:  
Königstein im Taunus, Hauptstraße 11  
Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

## Der österreichisch-ungar. Tagesbericht. Die Isonzschlacht.

Die Stellungen unserer Verbündeten restlos behauptet. — Höhe 652 zurückerobert. Ueber 4700 Italiener gefangen.

Wien, 25. Mai (W. B.) Amtlich wird verlautbart:  
Ostlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.  
Unverändert.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Der gewaltige Ansturm der Italiener gegen die Isonzfront führte auch gestern wieder zu einem außergewöhnlich erbitterten Ringen. In siegreicher Abwehr hielten unsere Truppen stand. Unsere Stellungen wurden ausnahmslos behauptet. Der Nordflügel der italienischen Angriffsmasse wurde abermals gegen die Höhen von Bobice und den Monte Santo vorgetrieben. Besonders wütender und hartnäckiger Kampf um die Höhe 652 südlich von Bobice, die von den Italienern in den Abendstunden überrannt, in der Nacht aber in stundenlang dauerndem Nahkampf durch unsere Tapferen zurückerobert wurde. Hier und auf dem Monte Santo ließ der weidende Feind Hunderte von Leuten liegen. Die Karst-Hochfläche wurde wieder zum Schauplatz eines groß angelegten Durchbruchversuches. Schreckenslos warfen die Italiener ihre Massen gegen unsere Verschanzungen. Mochten diese auch durch die vorangehende Beschädigung beträchtlich gelitten haben, unerschüttert und selbsttätig empfangend dahinter der Verteidiger den Feind. Den ganzen Tag über und vielfach auch während der Nacht wurde auf dem Jaszi Grib, bei Kostanjewica und südlich davon bis zum Meere hinab um unsere Stellungen gekämpft. Alle Anstrengungen des Feindes blieben vergeblich, nirgends brach er durch. Infanterie und Artillerie teilten sich in den Erfolg des Tages. Am 23. Mai wurden 130 italienische Offiziere und 4600 Mann als Gefangene eingebracht. Ihre Zahl ist gestern beträchtlich gestiegen.

Der Chef des Generalstabs.

## Der Seekrieg.

Basel, 25. Mai. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) Die Regierung teilt wie Havas meldet, amtlich mit, daß das französische Torpedoboot „Boutefeu“ auf eine Mine gestoßen und explodiert sei. 42 Ueberlebende seien in Toulon angekommen. (Es scheint sich um einen Bericht über das Seegefecht in der Dardanellenstraße zu handeln. D. Schriftl.)

Krißiania, 25. Mai. (W. B.) Ein Sondertelegramm von „Altenposten“ meldet: Der Dampfer „Baltic“ ist von einem deutschen Tauchboot torpediert worden. Außerdem wurde ein großer amerikanischer, für Schweizer Rechnung bestellter Dampfer mit wertvoller Ladung am 21. Mai außerhalb Marseille versenkt.

## Eine japanische Flottille im Mittelmeer.

Haag, 25. Mai. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) Reuter meldet aus London. Im Unterhause erklärte Unterstaatssekretär Lord Robert Cecil, daß die japanische Flotte in gleicher Weise wie zu Beginn des Krieges in Gemeinschaft mit der englischen Flotte tätig sei, um die deutschen Fahrzeuge im Stillen Ozean zu vernichten. Vor kurzem habe die japanische Regierung eine bedeutende Flottille leichter Fahrzeuge nach dem Mitteländischen Meer entsandt, wo sie nun gemeinschaftlich mit der Flotte Englands und der anderen Verbündeten arbeite. Außerdem seien verschiedene Abteilungen leichter schneller Kreuzer von Japan entsandt, um der englischen Marine beim Schutz der Schiffe im Indischen und im Süden des Stillen Ozeans behilflich zu sein.

## Die Aufhebung der Blockade Griechenlands.

Haag, 25. Mai. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) „Daily Mail“ meldet aus Athen vom Dienstag: Der französische Admiral Cauchet erlaubte, daß Schiffe zwischen Volo und dem Pyraeus in der Bucht von Korinth für den Transport von Lebensmitteln verkehren. Hierdurch sei die Nahrungsmittelversorgung wieder möglich geworden, was die Bevölkerung mit großer Gemüthung aufnehme. Zuvor sei die Blockade

für den Postverkehr aufgehoben worden. Einige Blätter seien der Auffassung, daß die politische Lage sich nunmehr gebessert habe.

## Frankreich.

### Die Tauchboot-Interpellation.

Basel, 25. Mai. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) Nach den „Basler Nachrichten“ begann heute in Paris die Kammer die Debatte über den Tauchbootkrieg. Es sind fünf Interpellationen angemeldet.

## Amerika.

Basel, 25. Mai. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) Havas meldet unterm 24. aus Washington: Lansing kündigt an, daß den Personen, die an der Stockholmer Konferenz teilnehmen wollen, die Pässe verweigert werden. Lansing erinnert daran, daß ein altes Gesetz eine Buße von bis zu 5000 Dollar oder eine Gefängnisstrafe bis zu drei Monaten für jeden Amerikaner vorsieht, der sich in internationale Angelegenheiten einmischt. Der Entschluß der Regierung wurde den in Europa akkreditierten Diplomaten mitgeteilt.

Basel, 25. Mai. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) Havas meldet: Die kanadische Regierung beschloß, das Aushebungsalter auf das 20. Lebensjahr anzusetzen. Infolge eines Abkommens mit den Vereinigten Staaten werden diejenigen, welche nach den Vereinigten Staaten auswandern wollen und umgekehrt, um sich der Aushebung zu entziehen, festgehalten werden.

Das amerikanische Repräsentantenhaus nahm eine Vorlage an, die die Regierung ermächtigt, 180 Millionen Dollars auf dem Wege der Steuer zu erheben.

## Gefährliche alldeutsche Treibereien. Eine offizielle Zurückweisung der Angriffe gegen den Grafen Czernin.

Berlin, 25. Mai. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bringt heute abend eine hochoffizielle Erklärung, in der sie mit aller Entschiedenheit erneute Angriffe zurückweist, die die „Deutsche Tageszeitung“ gestern gegen den Grafen Czernin gerichtet hatte.

## Der Rücktritt Tizjas.

Budapest, 25. Mai. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg.) Mit der gestern erfolgten Stellungnahme der nationalen Arbeitspartei besonders durch die auf den Appell des Grafen Tizja mit Einstimmigkeit zur Annahme gelangte Resolution, sich in eine oppositionelle Partei umzuwandeln, um gegen das allzu radikale Wahlrecht anzukämpfen, das Tizja als eine Gefahr für die Nation und die Dynastie erklärte, ist in der politischen Krise eine sehr bedeutsame Wendung eingetreten, die jedenfalls die parlamentarische Lage wesentlich erschwert. Der kommende Ministerpräsident kann keinesfalls mehr auf die Unterstützung der ganzen nationalen Arbeitspartei rechnen. Dadurch kann es dazu kommen, daß ein neuer Ministerpräsident gezwungen werden würde, noch während des Krieges Neuwahlen vorzunehmen. Die in einzelnen Blättern verbreitete Nachricht, daß Erzherzog Josef zum Ministerpräsidenten ausersuchen sei, entbehrt jeder Grundlage, dagegen ist es richtig, daß der überaus populäre Erzherzog die Mission übernahm, vermittelnd bei den einzelnen Parteien einzuwirken, damit das Zustandekommen geordneter Verhältnisse ermöglicht werde.

## Das Koalitionsministerium in Luxemburg.

Luxemburg, 25. Mai. Nach langen Verhandlungen ist ein neues Koalitionsministerium mit drei Liberalen und zwei liberalen Mitgliedern zustande gekommen. Leo Kaufmann, bisher Generaldirektor der Finanzen, wird Ministerpräsident und übernimmt gleichzeitig das Auswärtige und den Lebensmitteldienst. Leo Moutrier, der bisherige Generaldirektor des Innern, übernimmt Justiz und Unterricht. Moritz Kohn, bisher Distriktskommissar wird Generaldirektor des Innern. Josef Haber, Abgeordneter des Kantons Remich und Vizepräsident der Kammer wird Generaldirektor der öffentlichen Arbeiten. Universitätsprofessor Calmes in Frankfurt a. M., ein geborener Luxemburger, erhält das Porte-

feuille der Finanzen. Bisher waren die Linksparteien mit drei, die Liberalen mit zwei Mitgliedern in der Regierung vertreten. Die Sozialisten scheinen die Beteiligung abgelehnt zu haben.

## Lond George und Italien.

Wie der aus London zurückgekehrte Minister Orlando mitteilt, schilderte Lord George ihm die helle Begeisterung mit der ganz England die Isonzokämpfe verfolgte. Besonders betonte Lord George die hervorragende Rolle der englischen Artillerie in der Isonzschlacht. Die dorthin gesandten britischen Geschütze seien das Beste, was die britische Geschützindustrie bisher hervorgebracht habe.

## Lokalnachrichten.

\* Königstein, 26. Mai. J. Königl. Hoheit Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz ist mit Gefolge zum Kurgebrauch hier eingetroffen und hat Wohnung im Königsteiner Hof genommen.

\* Königstein, 26. Mai. Die städt. Kurverwaltung hat die kommende Woche ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm zusammengestellt. Am Pfingstmontag findet im Theatersaal Procasty ein Deutscher Autoren-Abend statt. Die Künstlerkapelle Max Ulrich gibt morgen und am Dienstag nachmittags und abends Konzerte im Parkhotel und Kurgarten sowie im Königsteiner Hof, am Freitag spielt dieselbe Kapelle nachmittags im Parkhotel und Kurgarten, abends im Hotel Bender. Für Samstag ist ein Frankfurter Künstler-Abend im Hotel Procasty vorgesehen.

\* Auf die am 2. Pfingstfeiertage im Restaurant Messer stattfindende Jahresversammlung des Vorkuh- und Kreditvereins Königstein, e. G. m. u. H., machen wir auch an dieser Stelle aufmerksam. Die Tagesordnung enthält die heutige wiederholt veröffentlichte Einladung.

\* Königstein, 26. Mai. Zur Freude seiner Angehörigen hat jetzt auch der Gefreite Franz Moullet, Sohn des Herrn Bürodieners Franz Moullet, aus französischer Gefangenschaft geschrieben. Es ist dieses somit der Dritte, der am 16. April amtlich als vermißt gemeldetem Königsteiner, der in die Heimat ein Lebenszeichen sandte. Hoffentlich wird nunmehr auch recht bald die Familie Martin Katzenbach eine befriedigende Nachricht über das ungewisse Schicksal ihres gleichfalls als vermißt erklärten Sohnes Heinrich erhalten. — In den letzten Tagen wurde Musikier Georg Moullet, der dritte Sohn der vorgenannten Familie Moullet, verlehrt.

\* Königstein, 26. Mai. Herr Adam Bommersheim von hier, bei Kriegsausbruch als Ersatzreferent zum Inf.-Regiment 88 eingezogen, zurzeit bei den Kämpfen im Osten, wurde zum Sanitätsunteroffizier befördert.

\* Ein 86-jähriger Arzt. Der Senior der Frankfurter Ärzte, Geh. Sanitätsrat Dr. J. Heinrich Rehn feierte am Mittwoch in voller geistiger Frische seinen 86. Geburtstag. Der auch in Königstein gut bekannte greise Arzt übt noch immer seinen Beruf als Kinderarzt aus. 1872 gründete er die heute noch blühende Poliklinik für Kinderkrankheiten; bekannt ist er in der wissenschaftlichen Welt durch sein Werk „Die englische Krankheit“.

\* Bekämpft den Forstspanner! Das Ministerium des Innern teilt mit: Aus verschiedenen Gegenden wird uns von starkem Auftreten des Forstspanners berichtet. Es ist notwendig, daß hiergegen baldigst Maßnahmen ergriffen werden. Das beste Bekämpfungsmittel ist Urania-Grün, das in der gewünschten Menge von der Zentralgenossenschaft der hiesigen Konsumvereine, Darmstadt, bezogen werden kann. Die Uebertragung des Mittels auf die Obstbäume geschieht durch Bespritzung nach Auflösung in Kaltwasser oder besser in Kupferalkalibräue.

Eronberg, 26. Mai. Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe erhielt Herr Architekt Jof. Henrich von hier. Das Eiserne Kreuz erhielt der Pionier Ludwig Erdmann.

## Von nah und fern.

Frankfurt, 26. Mai. Zwei Einbrecher, die eine Wohnung im Hause Rudolfstraße 7 heimgesucht hatten, wurden in Wiesbaden festgenommen, als sie die gestohlenen Sachen veräußern wollten.

— In Karlsruhe wurden zwei junge Leute, Brüder, fest-

Ein armlöser Maler.  
Gerade in unruhigen Zeiten, in denen es eine Ehrenpflicht für uns ist, für die im Reich des Vaterlandes ihrer Glieder zu sein, muß es sein, daß wir uns nicht nur für die Interessen der Nation, sondern auch für die Interessen der Menschheit einsetzen. Ein armlöser Maler, der in der Lage ist, die Menschen zu helfen, ist ein Mann, der die Welt verbessern kann. Er ist ein Mann, der die Menschen zu einem besseren Leben führen kann. Er ist ein Mann, der die Menschen zu einem besseren Leben führen kann. Er ist ein Mann, der die Menschen zu einem besseren Leben führen kann.

die kommende Woche ein reichhaltiges und abpechslungsgenommen, die sich hier vor drei Wochen 9000 M durch Urkundenfälschung verschafft hatten. Man fand bei ihnen noch 5000 M und Schmuckstücken im Wert von 2000 M. — Aus dem dritten Stock des Hauses Landgrabenstraße 31 in Bodenheim stürzte die sechzigjährige Frau Marie Schaub infolge eines Unglücksfalles in den Garten. Sie war auf der Stelle tot.

**Bilbel, 26. Mai.** Bei einem nächtlichen Einbruch in das hiesige Rathaus fielen Dieben 800 M bares Geld in die Hände.

Von der Bergstraße, 26. Mai. Gegenwärtig bereisen bereits die Vertreter des Großhandels die Inkeren der Bergstraße und bieten den Bienenzüchtern für den Juni Honig neuer Ernte bis zu 400 Mark. Diese Angebote stehen in krafftem Widerspruch zu den Preisen, die dieser Tage der Bezirks-Bienenzüchterverein Weinheim für den Kleinverkauf festsetzte, nämlich höchstens 3 Mark für ein Pfund.

**Mannheim, 26. Mai.** Im nahen Neckarhausen erkrankte nach dem Genuß von Rhabarberkuchen und Auslauf die Familie des Löpfers Bach. Frau Bach ist gestorben, eine Tochter von 18 und ein Sohn von 12 Jahren liegen noch schwer darnieder. Der Rhabarber ist offenbar in nicht geeigneten Gefäßen zubereitet worden.

### Kleine Chronik.

**Berlin, 26. Mai.** Der Berliner Stadtverordnete und frühere Abgeordnete Karl Goldschmidt, lange Jahre Vorsitzender des Verbandes der Hirsch-Dunderschen Gewerbetreibenden, ist gestern nach längerem Leiden gestorben.

**Berlin, 26. Mai.** Verhaftet wurde in Neukölln der 18-jährige Arbeiter Leon Hille, als er 96 Brotkarten für 75 L pro Stück an eine Bäckerei verkaufen wollte. Die Karten entstammen anscheinend einer bereits geschlossenen sog. „Brotkartenfabrik.“

**Würzburg, 24. Mai.** Die aus dem Felde beschäftigte Landwirtin Frau Bertha Pförtner von Oberelsbach wurde während eines schweren Gewitters durch einen Blitzstrahl getötet. Sie ist Mutter von sechs kleinen Kindern.

**Ebenroth (Unterfranken), 26. Mai.** Gutsbesitzer Landesökonomierat Rittmeister a. D. Wolff hat sein 500 Morgen großes Gut Ebenroth mit seinem sämtlichen landwirtschaftlichen Inventar dem Bayerischen Staatsminister des Innern für die Ansiedelung von Kriegsbeschädigten geschenktweise zur Verfügung gestellt.

\* Keine Beschlagnahme des diesjährigen Honigertrages. Die Reichszuckerstände hat den Kommunalverbänden mitgeteilt, daß weitgehende Eingriffe in die Honigerzeugung nicht beabsichtigt sind. Bei den angeordneten Maßnahmen zur Ablieferung des Honigs kann es sich nur darum handeln, erforderlichenfalls die Menge zu erfassen, zu deren Veräußerung der Zucker bereit ist. Auch dies wird nur soweit in Erwägung zu ziehen sein, als es erforderlich ist, zu verhindern, daß der Honig Gegenstand der Spekulation und Preistreiber wird. Die Zucker können auch, soweit sie zur Abgabe des Honigs angehalten werden sollten, damit rechnen, daß sie einen angemessenen Preis erhalten.

**Kirchliche Nachrichten aus der evangelischen Gemeinde Falkenstein.**

2. Pfingstfeiertag vormittags 11 Uhr Gottesdienst.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Haushaltungen, die bisher Zuschuß-Kartoffeln erhalten haben, wollen den Bezugschein für die Zeit vom 29. Mai bis 12. Juni 1917 einschließlich, am Dienstag, den 29. ds. Mts., im Rathaus, Zimmer 3, einlösen und zwar in nachstehender Reihenfolge:

Brotkarten-Nr.	1-200	vormittags von 8-9 Uhr
	201-400	„ „ 9-10 „
	401-600	„ „ 10-11 „
	601-800	„ „ 11-12 „

Brotkarten sind vorzulegen. Die Einteilung ist genau einzuhalten. Für Wechselgeld ist Sorge zu tragen.

Falkenstein im Taunus, den 26. Mai 1917.

Der Magistrat. Jacobs.

### Städt. Kurverwaltung: Wohnungsnachweis.

Gesucht zum 1. Juni auf 2-3 Monate: möbl. Schlafzimmer mit 2 Betten, Wohnzimmer mit Balkon, Küche, Mädchenzimmer. Angebote mit Preisangabe sind bis spätestens Dienstag, den 29. d. Mts. an das Aurodoro, Rathaus, Zimmer 3, zu richten.

Die Städt. Kurverwaltung.

### Nutz- und Brennholz-Verkauf der Kgl. Oberförsterei Königstein i. T.

Dienstag, den 29. Mai 1917, kommen auf der Billtalhöhe bei Königstein von 10 Uhr vormittags ab zum Verkauf:

1. Schugbez. Königstein, Distr. 22 Speckhops, 32a Hnt. Herrenwald, 34 Unt. Neuwald und Totalität: Eichen: 32 Stämme mit 11 fm, 34 m Nussheit und Knüppel 1,2 m lang, 11 m Nussheit 2 m lang, 20 m Brennholz und Knüppel, 32 m Reiser; Buchen: 300 m Scheit, 250 m Knüppel, 240 m Reiser; Birken: 4 m Nussheit, 3 m Brennholz, 5 m Knüppel.

2. Schugbez. Glashütten, Distr. 40 Ob. Neuwald, 58 Glashops: Buchen: 136 m Scheit, 136 m Knüppel; Fichten: 36 m Knüppel.

3. Schugbez. Eppendorn, Distr. 93 Eichhops, 104 Landsgraben: Eichen: 20 Stämme mit 8 fm, 7 m Scheit, 21 m Knüppel; Buchen: 134 m Scheit, 97 m Knüppel, 12 m Reiser; Birken: 22 m Scheit, 85 m Knüppel; Fichten: 26 Stämme mit 19 fm, 40 Stangen 1r bis 3r Klasse, 11 m Brennknüppel.

4. Schugbez. Ehlhalten, Distr. 113 Reisebach: Eichen: 106 Stämme mit 20 fm, 25 m Scheit und Knüppel; Buchen: 256 m Scheit, 200 m Knüppel, 120 m Reiser; Aspen: 10 m Scheit und Knüppel; Fichten: 18 Stämme mit 10 fm, 4 m Knüppel.

Am Dienstag, den 29. d. Mts., morgens 10 Uhr, kommen bei dem Holzverkauf auf der Billtalhöhe noch:

53 Buchenstämme A-Kl. mit etwa 50 fm zur Versteigerung.

### Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 26. Mai. (W. B.) Amtlich.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Die Kämpfe bei Loos endeten mit völligem Zurückwerfen des Gegners. Aus unseren Gräben wurden Gefangene mit Maschinengewehren einbehalten.

Das Artilleriefuer war wie in den Vortagen auf beiden Scarpe-Ufern lebhaft.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Am Chemin des Dames wurde südlich von Pargny mit geringem eigenen Verlust ein Angriff durchgeführt, der unsere Stellungen erheblich verbesserte. In kraftvollem Anlauf überrannten die aus Schlesiern, Mecklenburgern, Schleswig-Holsteinern und Hanseaten bestehenden Sturmtruppen den Gegner, machten 14 Offiziere, 530 Mann zu Gefangenen und erbeuteten 15 Maschinengewehre und viel Gerät. In den gewonnenen Linien wurde ein französischer Gegenangriff glatt abgewiesen.

Im Westteil der Champagne brachen nach heftiger Artilleriewirkung, die sich nachmittags zum Trommelfuer steigerte, starke Angriffe gegen unsere Stellungen südlich und südöstlich von Raucourt in 4 Kilometer Breite vor. Im Nahkampf wurden die Franzosen geworfen, durch Gegenstoß Einbruchsstellen gesäubert. Nach Nihilingen des ersten Ansturms setzte der Feind zwei weitere Angriffe ein, die gleichfalls scheiterten.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts Neues.

Nach erfolgreicher Streife bewarf eines unserer Luftgeschwader an der Südküste Englands Dover und Folkestone mit Bomben.

Auch über dem Festlande zeitigten Fernflüge gute Ergebnisse. In zahlreichen Luftkämpfen büßte der Feind gestern 20 Flugzeuge, ein weiteres durch Abwehreffuer ein.

Leutnant Allment öder schoß seinen 19. und 20. Gegner ab.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Düna und Beresina sowie an der Bahn Jloczow-Tarnopol bis ins Karpathenvorland und im Grenzgebirge der Moldau war bei guter Sicht die Feuertätigkeit lebhafter als sonst.

#### Mazedonische Front.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

### Neuerdings 19000 Tonnen.

Berlin, 25. Mai. (W. B. Amtlich.) Neue U-Boosterfolge im Atlantischen Ozean, im englischen Kanal und in der Nordsee: 19 200 Bruttoregistertonnen. Unter den versenkten Schiffen befanden sich u. a. ein Dampfer mit Kohlenladung von England, ein Segler mit Eisenladung und ein Segler mit Kakaobutter nach Frankreich.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

### Junggesellen- und Jungfrauensteuern?

Die „Adm. Volksztg.“ erfährt aus bester Quelle, daß im preußischen Finanzministerium zur Zeit Erwägungen gepflogen werden, die die Einführung einer Besteuerung der Ledigen für die Zeit nach dem Kriege zum Zwecke haben. Die Steuer ist nicht als eigentliche Sondersteuer gedacht, sie wird vielmehr die Form eines Zuschlages zur Einkommensteuer erhalten. Die Finanzverwaltung geht von dem Grundsatze aus, daß die Junggesellen die vielen Ausgaben, die den Verheirateten und Familienvätern in ihren Familien zur Last fallen, ersparen, dementsprechend zur Tragung der nach dem Kriege von der Gesamtbevölkerung aufzubringenden Lasten heranzuziehen sind. Im übrigen ist die Tatsache nicht uninteressant, daß die als Besteuerung der Ledigen geplante Reform sich auch auf die Unverheirateten weiblichen Geschlechts ausdehnen wird. Allerdings ist man sich bewußt, daß in dieser Beziehung bei Durchführung einer wirklich gerechten Besteuerung nicht unbeträchtliche Schwierigkeiten zu überwinden sein werden.

\* Eine Ernteflächenerhebung erfolgt nach dem Beschluß des Bundesrats vom 15. bis 25. Juni durch Befragung der Betriebsinhaber oder ihrer Stellvertreter gemeindeweise durch die Gemeindebehörden, Sachverständige oder Vertrauensleute mit Hilfe von Ortslisten. Es werden 15 Arten mit zahlreichen Unterarten von Flächen unterschieden.

\* Bund der Kriegsteilnehmer und Kriegsbeschädigten. Unter diesem Namen ist in Berlin eine neue Vereinigung ins Leben getreten, deren Zweck die Wahrung der gemeinsamen Interessen der Kriegsteilnehmer und Kriegsbeschädigten durch diese selbst gegenüber der Gesetzgebung wie im Wirtschaftsleben ist. Der Verein, der auf dem Boden partizipativer und religiöser Neutralität steht, fordert in erster Linie völlige materielle Sicherstellung der Kriegsbeschädigten. Hierzu hält er für nötig zunächst eine gründliche Reform des gesamten Militärrentenwesens, das den Grundlagen der staatlichen Unfallversicherung angepaßt werden soll und wobei den Organen der Beschädigten ein Mitbestimmungsrecht bei Festsetzung der Renten eingeräumt würde; ferner die Mitwirkung der Kriegsbeschädigten in sämtlichen öffentlichen Fürsorgeeinrichtungen; schließlich eine weitgehende sozialpolitische Schutzgesetzgebung für die Kriegsbeschädigten auf wirtschaftlichem Gebiet. Hierbei legt der Verein besonderes Gewicht auf Schaffung eines Zwangs für alle Unternehmer, zu einem gewissen Prozentsatz Kriegsbeschädigte zu gleichen Löhnen wie die übrigen Arbeiter und ohne Anrechnung der Rente auf den Lohn in ihrem Betrieb einzustellen.

### Krieger- u. Militär-Verein

Königstein im Taunus.

Samstag, den 26. Mai 1917,

abends 9 Uhr,

im Vereinslokal

Gasthaus „Zum Hirsch“

Versammlung.

Gleichzeitig Abschiedsfest für den Kameraden Wülh. Mallebré.

Der Vorstand.

### Vorschuss- und Kreditverein zu Königstein i. T.

v. B. m. u. D.

Unsere diesjährige

### Generalversammlung

findet statt Pfingstmontag, den 28. Mai 1917, mittags 1/2 Uhr, im Restaurant Messer dahier.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1916.
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahresrechnung.
3. Verhandlung und Beschlußfassung über:
  - a) Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezember 1916.
  - b) Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
  - c) Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl eines Vorstandsmitgliedes für den verstorbenen Herrn Sebastian Gläser.
5. Wahl für die satzungsgemäß auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates Herren Anton Klein und Jakob Messer.
6. Verhandlung über Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Königstein im Taunus, den 18. Mai 1917.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:

J. V. Anton Heber.

Der Bericht über das Geschäftsjahr 1916 liegt von heute ab zur Einsichtnahme während der Geschäftsstunden in unserem Geschäftszimmer offen.

### Hausmädchen

sauber, fleißig, per Anfang Juni nach Frankfurt in kl. Haushalt gesucht.

Muß gesund und kinderlieb sein. Antwort an Hirschfeld, J. St. Park-Hotel - Soden a. T.

### Die Bücherei

des Vereins für Volksvorträge in Königstein ist am

Pfingstsonntag geschlossen.

### Kriegsbeschädigter.

leicht besch., alleinst., geb., sucht Pension im Taunus. Preisangebote unter H. 12 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

### Kanarienhahn.

guter Schläger, zu kaufen gesucht. Angebote unter G. M. an die Geschäftsstelle d. Bta.

### Eine frisch-melkende Ziege

ist zu verkaufen. Näheres bei Martin Reutner, Königstein. Fernsprecher 116.

### Gartenkies

(alle Sorten) liefert frei Garten. Christ. Schmitt, Baugeschäft, Königstein & Fernruf Nr. 34.

### Wo ist Villa

Der Schaftbau, Landbau, Fernreisen für Festgelände, landwirtschaftl. Objekt zu verkaufen. Besitzer schreiben an Hermann Krause, postlagernd Frankfurt a. M.

### Bekanntmachung.

Die Straßen und Plätze dieser Stadt müssen jeden Sonntag bis vormittags 9 Uhr und an Tagen vor Sonn- und Feiertagen von nachmittags 3 Uhr ab gereinigt und gereinigt werden. Nicht-Beachtung wird unmissverständlich bestraft. Königstein, den 23. Mai 1917. Die Polizeiverwaltung.